

**DenizBank AG** 



**Finanzmarktreport**

**Ausgabe 1/2016**

**Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN**  
**Senior Economist**

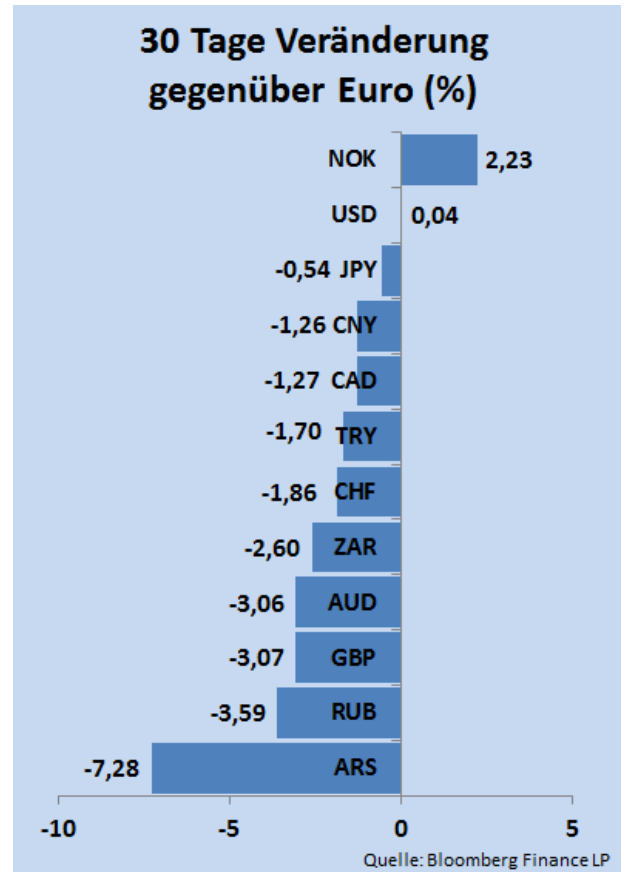
## Inhaltsverzeichnis

<b>Währungen</b> .....	2
<b>Hauptwährungen</b> .....	2
<b>EUR/USD</b> .....	2
<b>Staatsanleihen</b> .....	3
<b>ATX</b> .....	4
<b>Börse Istanbul (BIST)</b> .....	4
<b>Rohstoffe</b> .....	5
<b>Edelmetalle</b> .....	5
<b>Gold</b> .....	5
<b>Energie</b> .....	5
<b>Rohöl</b> .....	5
<b>Konjunktur</b> .....	6
<b>Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex</b> .....	6
<b>Märkte – Monatliche Entwicklung</b> .....	6
<b>Wechselkurse, Rohstoffe und Energie</b> .....	6
<b>Aktienindizes und Geldmarktzinsen</b> .....	7

## Währungen

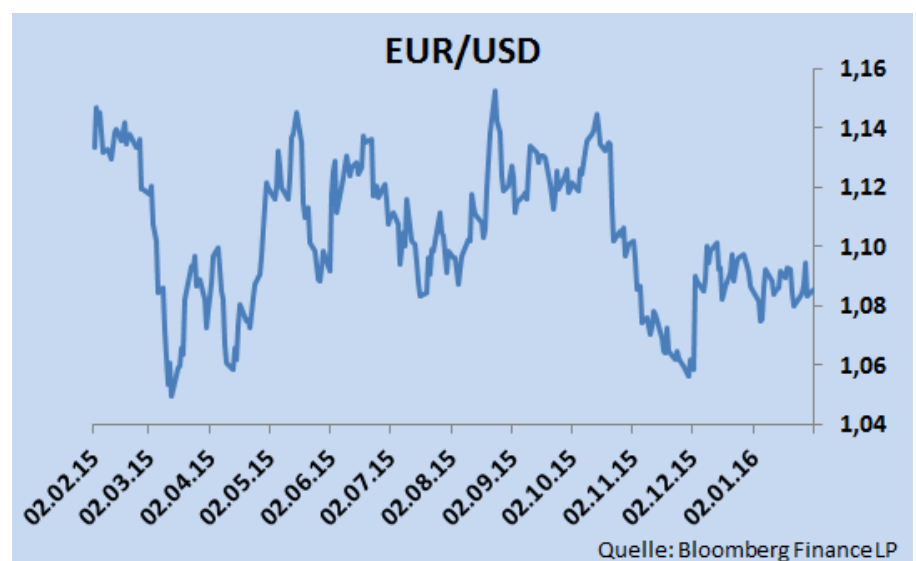
### Hauptwährungen

Seit Jahresanfang ist an den Finanzmärkten viel passiert. Der Chinesische Aktienmarkt ist gleich am ersten Handelstag um fast 7% gestürzt. Der Handel wurde mehrmals am Tag angehalten. Dies hat auch andere asiatische Börsen mit in den Bann gezogen. Die Verluste des Shanghai Composite Index seit Jahresanfang summieren sich auf 24%. Darüber hinaus ist der Rohölpreis unter USD 30 gefallen. Aber der Goldpreis erzielte seit Jahresanfang über 5%. Die Norwegische Krone machte zwar etwas an Boden gut, hat aber in den vergangenen 12 Monaten über 7% zum Euro abgewertet. Der USD, war auch über 12 Monate Gesamtsieger (+3,86% zu EUR) in unserem Währungskorb. Des Weiteren überraschte die japanische Notenbank alle Marktteilnehmer mit ihrer neuen Geldpolitik. Sie hat erstmals negative Zinsen für Exzess-Reserven der Banken eingeführt, obwohl Gouverneur Kuroda dies das ganze letzte Jahr über verneinte. Mit nur einer knappen Mehrheit von 5 zu 4 Stimmen im geldpolitischen Rat wurde die Maßnahme beschlossen. „Bank of Japan“ ist somit die zweite Notenbank eines großen entwickelten Marktes, welche negative Zinsen eingeführt hat. Zuvor war es die EZB. Die größte Abwertung auf Jahressicht hingegen machte der Argentinische Peso (-35% gegenüber EUR). Dies war auch im Januar nicht anders.



### EUR/USD

Der EUR/USD bewegte sich an den meisten Tagen seit Jahresbeginn relativ wenig. Gouverneur Draghi hat mit seiner Ankündigung, „die Geldpolitik im März auszuweiten“ für Euroschwäche gesorgt. Insgesamt zeigt der Chart aber eine weniger volatile Seitwärtsbewegung im Januar an. Das Jahr 2015 war wesentlich volatil und das Jahreshoch wurde am 1.1.2015 bei EUR/USD 1,2099 gefunden. Bereits im März gab es das Jahrestief bei 1,0496 (1,1091 Jahresdurchschnitt).





## Staatsanleihen

### US-Treasuries fester

Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries ist im Monatsvergleich um mehr als 38 Basispunkte und somit unter 2% gefallen. 5-Jährige gaben sogar um mehr als 45 Basispunkte ab. Das veröffentlichte Sitzungsprotokoll der Fed war entgegen den Erwartungen der meisten Marktbeobachter „taubenhaft“ - es las sich nicht als wäre von einem Komitee welches die Zinsen bei ihrer nächsten Sitzung anheben würde.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,782	0,891	0,912	0,704
3J	0,977	1,127	1,201	1,036
5J	1,341	1,511	1,624	1,536
7J	1,679	1,846	1,967	1,902
10J	1,933	2,075	2,189	2,148
30J	2,751	2,858	2,950	2,874

### Türkische Staatsanleihen

Die Jagd nach Rendite führte im Januar High-Yield- Investoren auch in türkische Staatsanleihen.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	10,750	10,755	10,391	9,726
3J	10,560	10,789	10,413	9,581
5J	10,590	10,828	10,413	9,709
10J	10,590	10,787	10,242	9,398

### Österreichische Staatsanleihen sind weiterhin gefragt

Zumal das Anleihekaufprogramm der EZB läuft und sowohl eine Verlängerung als auch eine Erweiterung im Raum stehen.

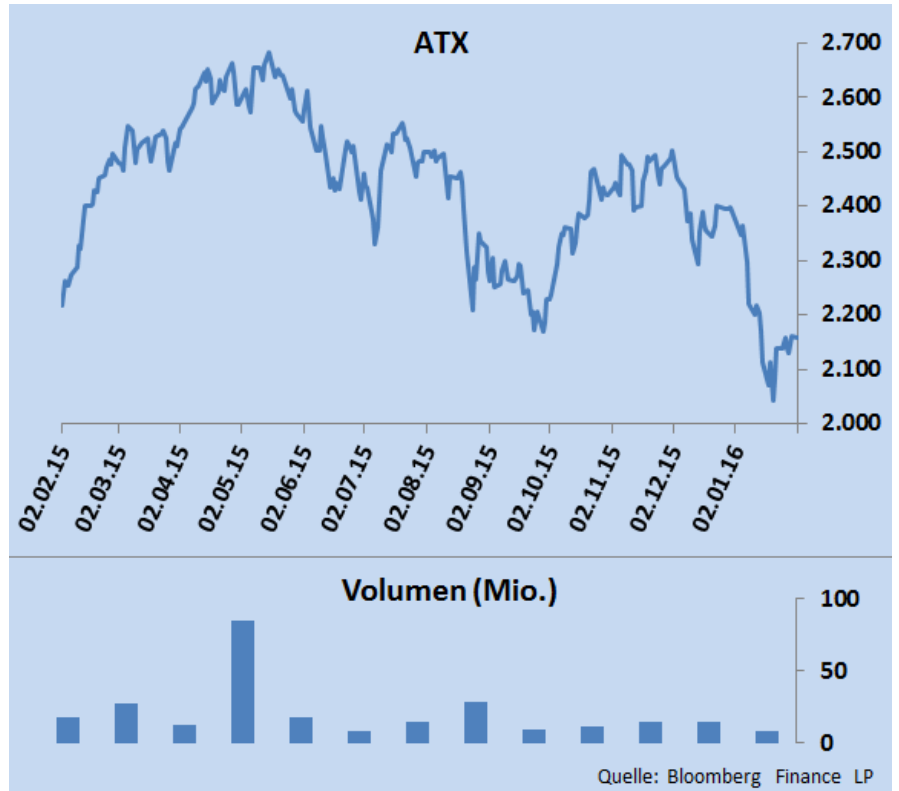
Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	-0,443	-0,373	-0,317	-0,207
3J	-0,404	-0,316	-0,278	-0,148
5J	-0,240	-0,116	-0,084	0,047
7J	0,077	0,247	0,287	0,354
10J	0,566	0,754	0,803	0,754
15J	0,720	0,893	0,932	0,882



## Aktien Indizes

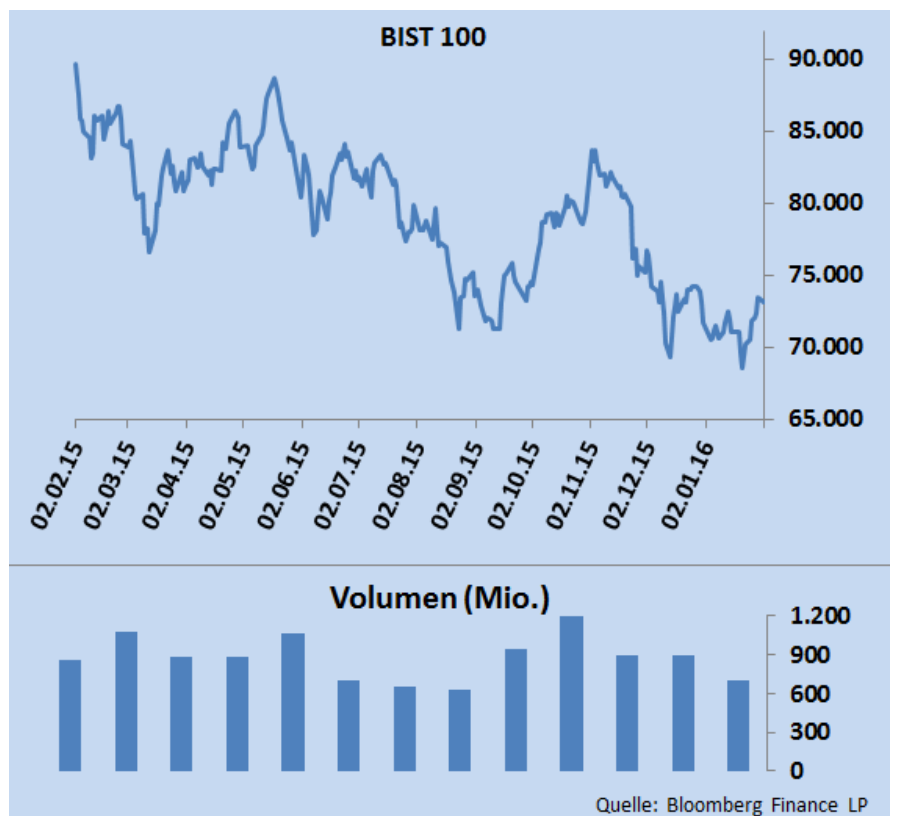
### ATX

Der ATX ist wie auch andere westeuropäische Aktienindizes im Banne des chinesischen Aktienmarkt-Einbruchs gestartet. 19 von 20 Aktientiteln im ATX schlossen den Monat tiefer als noch zu Jahresbeginn und sorgten für -11,06% Monatsleistung. Tatsächlich hat das Jahr des Affen gar nicht gut für chinesische Aktien begonnen. - 7 % am ersten Handelstag spricht nun mal klare Worte. Die negative Stimmung hat sich über Asien/Pazifik nach Europa und die USA gezogen.



### Börse Istanbul (BIST)

Der Istanbuler Aktienleitindex hat das Jahr, im Gegensatz zu den meisten Aktienbörsen, gut begonnen. 41 Titel erzielten ein Plus von insgesamt 1.518 Punkten und/oder 2,12% im Januar. Topperformer war diesmal Besiktas Futbol Yatirimlari mit unglaublichen +62,04%. Sie haben über die Ligapause sehr gute Transfers zu sehr guten Konditionen gemacht, spielen den besten Fußball in der Türkei und warten nur mehr auf die Fertigstellung und Eröffnung ihres Stadions um ihre Gewinne zu vervielfachen. CarrefourSA erreichte ein Plus von 42,71% gefolgt von Alarko Holding +19,34%. Die Flops Vom Januar waren Park Elektrik (-17,41%), Coca Cola Icecek (-14,38%) und Yazicilar Holding (-11,53%).

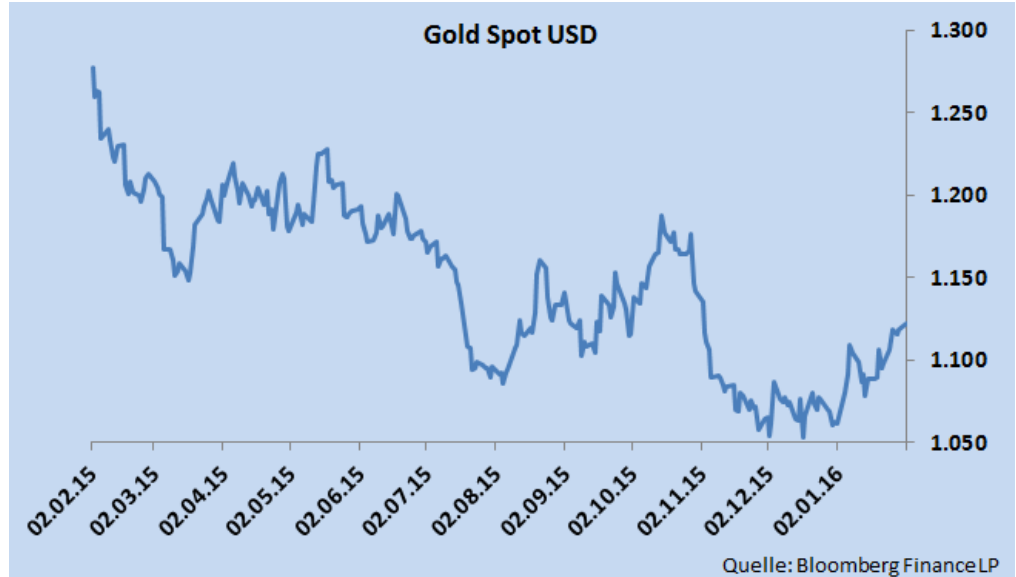


## Rohstoffe

### Edelmetalle

#### Gold

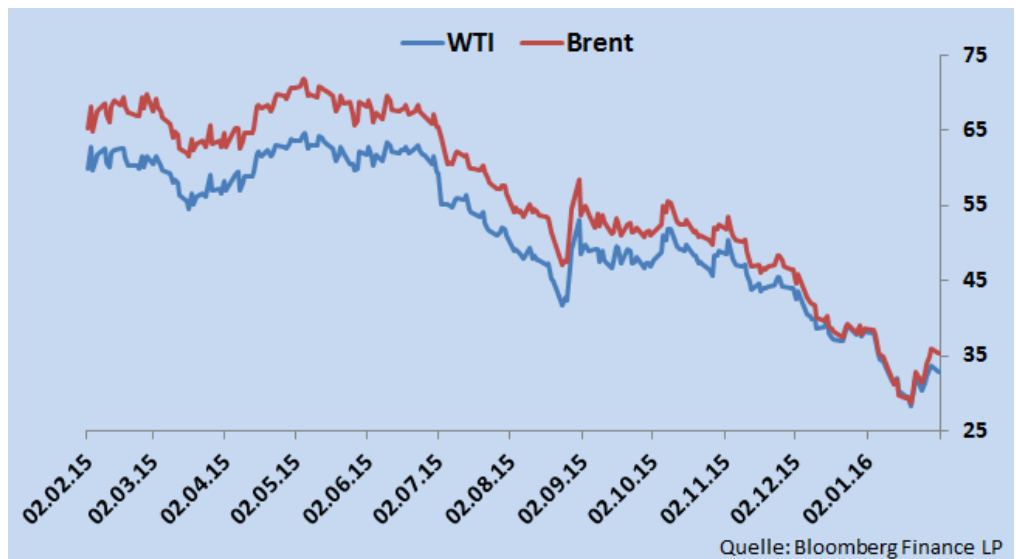
Die Anleger sind fast schon wieder „bullish“ auf den Goldpreis. Seit der letzten geldpolitischen Sitzung der EZB und den Aussagen Draghi's im März, weiter die Geldschleusen zu öffnen, geht es mit dem Goldpreis bergauf. Die Protokolle der FED Sitzung lasen sich auch nicht als würde die Fed bereits im März ihre Geldpolitik weiter straffen. Gold-ETF's erhöhen wieder ihre Bestände. Auch das Handelsvolumen an der COMEX in New York hat sich im Dezember zum Vormonat verdoppelt. Es wurden nacheinander 50- und 100-Tageslinien überschritten und die 200-Tageslinie anvisiert (USD 1130).



### Energie

#### Rohöl

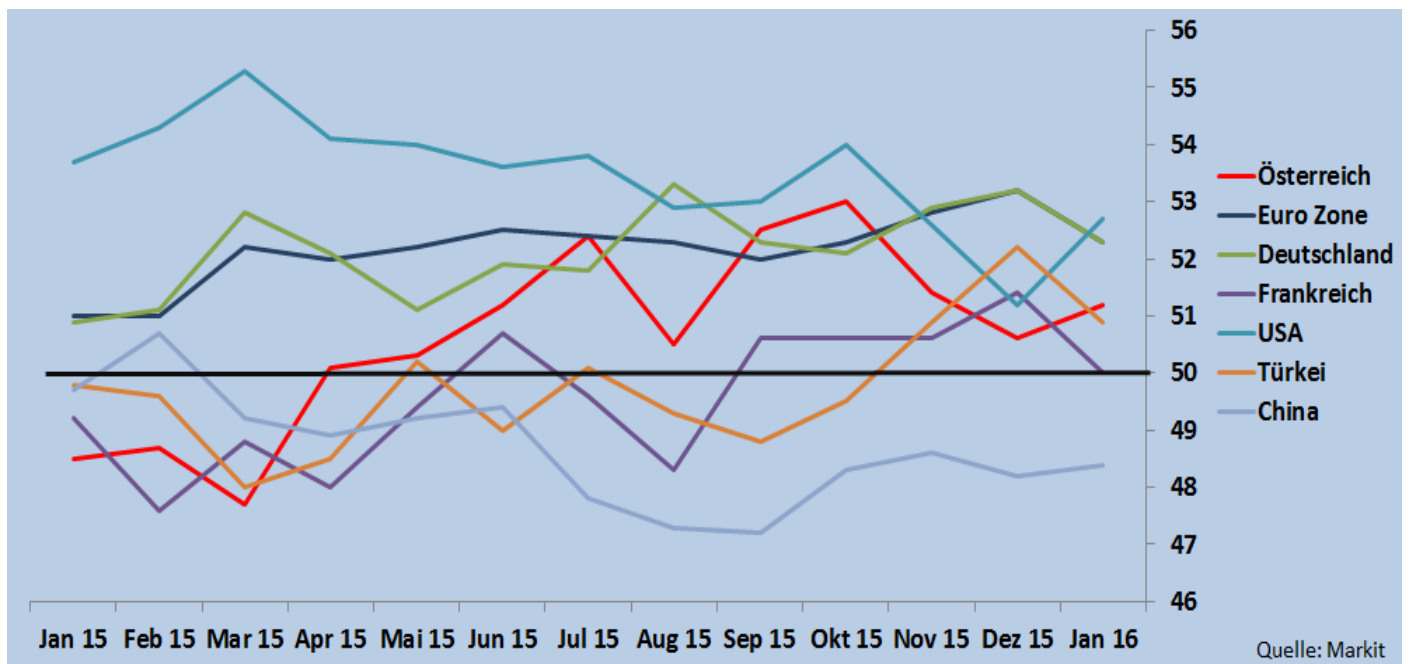
Beim Rohöl war im Januar ein Gerücht der Hauptpreistreiber. Aus Russland hieß es, man werde mit der OPEC über eine 5% Reduktion der gesamten OPEC Rohöl-Fördermenge verhandeln. Dies wurde jedoch vom Pressesprecher der OPEC baldigst verneint. Das Gerücht allein sorgte jedoch für temporären Auftrieb bei der Rohölsorten. Die weiterhin sehr hohen Lagerbestände aus den USA haben dann für eine Wende nach unten gesorgt.



## Konjunktur

### Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Die österreichische Industrie ist gut ins Jahr 2016 gestartet. Der Einkaufsmanagerindex ist von 50,6 auf 51,2 Punkte gestiegen. Gestiegene Auftragseingänge sorgten für ein deutliches Plus der Produktion. Weiterhin niedrige Rohstoffpreise verbesserten die Ertragslage.



## Märkte – Monatliche Entwicklung

### Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 03.02.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 03.01.2015	Rohstoffe	Kurs am 03.02.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 03.01.2015
EUR/USD	1,0909	0,86	1,0818	Gold Spot \$/Oz	1.127,00	4,71	1.076,26
EUR/TRY	3,2259	0,55	3,2098	Silber Spot \$/Oz	14,35	3,32	13,89
EUR/CHF	1,1114	2,37	1,0856	Platinium Spot \$/Oz	861,90	-2,47	884,65
EUR/GBP	0,7575	2,95	0,7361	Palladium Spot \$/Oz	499,13	-8,22	543,90
EUR/JPY	130,7900	1,26	129,1800	Kupfer Future	207,10	-2,97	213,50
EUR/RUB	85,5359	8,06	79,1675	<b>Energie</b>	<b>Kurs am 03.02.</b>	<b>% Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 03.01.</b>
EUR/CNY	7,1767	1,46	7,0735	WTI Rohöl	30,27	-20,62	38,17
USD/TRY	2,9563	-0,31	2,9663	Brent Rohöl	33,05	-14,20	38,53
USD/JPY	119,9000	0,40	119,4100	Gasöl	299,25	-12,56	342,25
USD/RUB	78,4095	7,15	73,1813	Heizöl	101,81	-11,45	114,89
USD/CNY	6,5789	0,69	6,5335	Erdgas	2,03	-14,09	2,36

Quelle Bloomberg Finance LP

## Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 03.02.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 03.01.2015	Euribor Eonia	Kurs am 03.02.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 03.01.2015
ATX	2.123,42	-11,52	2.396,94	Eonia (T -1)	-0,232	-82,68	-0,127
BIST 100	72.534,63	1,13	71.726,99	Euribor 1 W	-0,262	-5,22	-0,249
Cac 40	4.285,09	-7,62	4.637,06	Euribor 2 W	-0,251	-6,36	-0,236
DAX	9.530,71	-11,30	10.743,01	Euribor 1 M	-0,231	-12,68	-0,205
Dow Jones	16.153,54	-7,30	17.425,03	Euribor 2 M	-0,198	-20,00	-0,165
Euro Stoxx 50	2.941,32	-10,00	3.267,52	Euribor 3 M	-0,161	-22,90	-0,131
FTSE 100	5.910,71	-5,36	6.242,32	Euribor 6 M	-0,094	-135,00	-0,040
Ibex 35	8.498,50	-11,05	9.544,20	Euribor 9 M	-0,044	-1200,00	0,004
Micex	1.762,09	0,01	1.761,36	Euribor 1 Y	0,009	-85,00	0,060
NASDAQ	4.193,10	-8,71	4.593,27	Zins Futures	Kurs am 03.02.	% Δ 1 M	Kurs am 03.01.
NIKKEI 225	17.191,25	-9,68	19.033,71	BOBL Future	132,43	na	na
S&P 500	1.903,03	-6,89	2.043,94	BUND Future	163,53	3,55	157,92

Quelle Bloomberg Finance LP

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: [ahmet.bilgin@denizbank.at](mailto:ahmet.bilgin@denizbank.at)

### Disclaimer:

Diese Publikation wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Marketingzwecken gem. § 36 Abs. 2 WAG erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Informationen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung gem. § 36 Abs. 1 WAG dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Sergey Gorkov, Hakan Ates, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin, Suavi Demircioglu, Dr. Kurt Heindl

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.